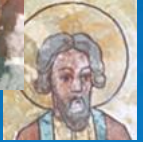


GEMEINDEBRIEF

Für die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Sankt Laurentius zu Cammin und Sankt Bartholomäus zu Petschow

ADVENT - WEIHNACHTEN - PASSIONSZEIT

2021 / 2022



Bitte beachten Sie bei den angekündigten Veranstaltungen in
diesem Gemeindebrief immer die Hinweise zur Eindämmung
der Coronapandemie auf Seite 10!

Ausgabe 1/2022



Foto: G. Bader/GemeindebriefDruckerei.de

- 03** Liebe Gemeinde
- 04** Rückblick Erntedankgottesdienst
- 05** Ökum. Erntedankgottesdienst
- 06** Frauenfreizeit in Zinnowitz
- 07** Rückblick Reformationsfest
- 09** Termine für Konfirmanden
- 10** Aktuelle Coronaverordnung
- 12** Krippenausstellung
- 13** Adventstermine
- 14** Die Weihnachtsgeschichte
- 15** Vorstellung des neuen Chorleiters
- 16** Gottesdienstplan
- 17** Regelmäßige Termine
- 18** In der Chronik geblättert
- 19** Baugeschichtliches
- 20** Schutzkonzept zur Prävention
- 22** Bibelwoche im Februar
- 23** Weltgebetstag im März
- 24** Christenlehre, Junge Gemeinde
- 28** Storchenschule Cammin
- 32** Sprechzeiten der Pastorin

Liebe Gemeinde,

kaum war das Adventsgrußwort zum neuen Gemeindebrief geschrieben, besinnlich und meditativ, nahm die Coronasituation wieder rasant an Fahrt auf und es passte nicht mehr. So wurde es zur Seite gelegt, weil nun etwas Anderes, wichtiger zu sagen ist. Dazu gehört, dass wir auch in dieser angespannten Situation alles möglich machen wollen, um die von uns geplanten Veranstaltungen sicherheitsgerecht durchzuführen, wenn vielleicht auch in anderer Form. Ob nun im Freien oder in der Kirche, statt des Zusammensitzens eine Wanderung oder ein geschicktes Päckchen, wir werden der Situation angepasste Möglichkeiten finden, um unser Gemeindeleben fort-zusetzen. Das ist uns wichtig!!!

Wir werden die geplanten Gottesdienste feiern, im Advent, am Heiligabend etc., ob nun im Freien, in kürzerer und angepasster Form oder in der Kirche. Sollte sich die Situation weiter verschärfen, werden wir die Gemeindeglieder, die Kontaktpflege und den Austausch miteinander, auf andere und kreative Weise realisieren. Die Verbundenheit miteinander zu stärken, das Gefühl zu vermitteln, füreinander da zu sein, gerade in schwierigen Zeiten, steht an oberster Stelle. Alle Gemeindeglieder, denen dies, neben den bereits engagierten Ehrenamtlichen, eine Herzensangelegenheit ist, bitte ich, sich mit mir in Verbindung zu setzen, um Ideen zusammenzutragen und ihre Umsetzung zu gestalten. „Alle Dinge sind möglich, dem der da glaubt.“ Mk 9,23 Dieses Bibelwort kann vielleicht in diesem Jahr zu unserem Adventswort werden. „Tragt in die Welt nun ein Licht.“ heißt es in einem wunderschönen neuen Adventslied. Füreinander ein Licht in dunkler Zeit zu sein, ist in diesen Tagen mehr denn je eine positive Herausforderung für uns Christen. Unser Glaube ermutigt uns, der Kraft zu vertrauen, die in uns steckt und unsere Fähigkeiten und Gaben, einmal mehr, füreinander einzuset-



zen. Der Glaube und mit ihm Hoffnung und Zuversicht, bewähren sich doch gerade in schweren Zeiten. Das haben wir von unseren Eltern, Großeltern oder für uns wichtigen Glaubenszeugen gelernt. Das wollen wir unseren Kindern und Enkeln weitergeben. Welche Kraft Gottes Geist und Gegenwart in Menschen entfalten kann, wussten schon die ersten Christen. Warum sollte diese Erfahrung nicht auch im Advent 2021 zu spüren sein und aus dem sonst stillen Erwarten und der besinnlichen Vorfriede wird, „Der Andere Advent“, so wie die Zeit eine ganz andere ist, die uns in den vergangenen zwei Jahren, vor all diese besonderen Herausforderungen stellt. „Euch ist nicht gegeben der Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ 2. Tim. 1,7 Immer mehr Bibelworte – Lebensworte kommen mir in den Sinn, so als wollten sie mich an die Hand nehmen und mich ermutigen, sie mit Leben zu füllen. Ja, Kraft wünsche ich uns, Liebe, Besonnenheit, Kreativität und vor allem, offene Augen und Ohren für alles, was Gottes Geist in diesen Tagen in uns wirken will und kann. Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen, Ihre Pastorin,

Gerlind Froesa-Schmidt

**Erntedankgottesdienst in der Petschower Kirche
und Verabschiedung der Chorleiterin Anne Hameister
am 3. Oktober**



Ökumenischer Erntedankgottesdienst in Petschow am 18. September im Festzelt

Text: Pastorin
Froesa-Schmidt
Fotos: Steffi Wolf



Am Samstag, den 18.09.2021 feierte die Gemeinde Petschow Erntedankfest. Mitten drin, im Festzelt auf dem Sportplatz, eröffnete der ökumenische Gottesdienst um 10.00 Uhr, diesen besonderen Tag.

Gemeinsam stellten wir evangelischen und katholischen Christen uns unter Gottes Segen und dankten für die Gaben dieses Jahres, für die Ernte, rings auf den Feldern und in den Gärten unserer Dörfer und für das, was uns im persönlichen Leben geschenkt wurde. Die gemeinsame Vorbereitung und Gestaltung des Gottesdienstes, mit Christina Innemann, der Referentin für Ökumene in der kath. Gemeinde Herz-Jesu Rostock, war sehr inspirierend und machte Freude. Ebenso beeindruckend war das Engagement des Ortsbeirates Petschow, besonders in Person von KFZ-Meister Herrn Below, der mit vielen ehrenamtlich Engagierten, den Sportplatz und das Festzelt in ein wahres

Erntedank-Schmuckstück verwandelte und der bereits im Vorfeld, eine gute Zusammenarbeit ermöglichte.

Wunderschön war das Festzelt, rings um den Altar, mit Blumen, Obst und Gemüse geschmückt. Allen die dies möglich machten, möchte ich herzlich danke sagen, ebenso Herrn Schacky, der unseren Gesang auf der Gitarre begleitete. Im Anschluss an den Gottesdienst war Gelegenheit für Gespräche und Austausch und für die Stärkung des leiblichen Wohls. Die Kollekte des Gottesdienstes wurde für die diakonische Einrichtung des Michaelshofes, in Lieblingshof, gesammelt. Die gelebte ökumenische Gemeinschaft der Menschen, in den Dörfern rings um Petschow, ist eine besondere Erntegabe, die über viele Jahrzehnte gewachsen ist. Dies dankbar mit zu erleben, war und ist mir eine besondere Freude.

Frauenfreizeit in Zinnowitz

Text Michaela Harzdorf
Fotos Pastorin Seidel

Rückblick von der Gemeindepädagogin Michaela Harzdorf, aus Alt-Strelitz.



Frauenfreizeit in Zinnowitz vom 15.-17.10.2021 zum Thema "Was trägt?"

Wenn sich an einem Wochenende im Oktober Frauen in unterschiedlichem Alter aus den Kirchengemeinden Strelitzer Land, Fürstenberg, Wanzka und Cammin in der Begegnungsstätte St. Otto begegnen, kennenlernen, zu einem Thema gedanklich, kreativ, singend, betend, mitfühlend und bewegend austauschen, dann, ja dann ist Frauenfreizeit in Zinnowitz. Nach 2019 war ich zum zweiten Mal dabei, an dem wunderschön gelegenen Ort im Wald und an der Ostsee. Unter dem Thema "Was trägt?" erlebte ich eine intensive Gemeinschaft, in der eine große Vielfalt und Fülle an Lebenserfahrungen einer jeden einzelnen zum Tragen kam. Und genau das ließ mich in vielen Momenten dieser Tage spüren, das Erleben einer solchen Gemeinschaft gehört für mich zu dem, was mich in meinem Leben trägt. Dafür bin ich unendlich dankbar!



Reformationstag - 31. Oktober 2021

Fotos Regina Weigel /
Barbara Hillmer



Es geht los!!!

Nun ist er, Ende Oktober, endlich gestartet, unser neuer Konfirmandenkurs und unsere Vor- und HauptkonfirmandInnen treffen sich dienstags im zweiwöchentlichen Rhythmus. Gemeinschaft erleben, christliche Werte und biblische Geschichten kennen lernen, gehören genauso dazu, wie Spiel und Spaß und die Beteiligung an unserem Gemeindeleben. Höhepunkte im Frühjahr 2022 werden die Gestaltung des Weltgebetstages und die Konfirmandenfahrt "Auf den Spuren Martin Luthers", nach Wittenberg, sein. Gemeinsam in der Gruppe unterwegs, sind unsere 6 HauptkonfirmandInnen: Esther Stinshoff und Ludwig Zoels



(Prangendorf), Arne Synok (Cammin), Emma und Luisa Böttcher (Güstrow) und Hendrik Winter (Teschendorf) und unsere 6 VorkonfirmandInnen: Luka Writh (Bandelstorf) Johann Böttcher und Sophia Herrmann (Cammin), Filippa Balge' (Wendorf), Benedikt Eickhoff (Kankel) und Paul Krüger (Prangendorf).

Pastorin Froesa-Schmidt

Vorstellung der neuen Gemeindepädagogin



Foto Privat

Am Neuland – erst neulich habe ich diesen Namen einer Straße als Impulskarte in einer Vorstellungsrunde gelesen und dies beschreibt meinen Neuanfang mit all seinen vielfältigen Facetten an Möglichkeiten in der Kirchengemeinde.

Aber erst einmal möchte ich mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Wibke Synok, bin im 43. Sommer und habe eine wunderbare Familie, die mir sehr viel Halt und Kraft gibt. Parallel arbeite ich in der Camminer Kindertagesstätte Spatzenhausen e.V., die es mir außerdem ermöglicht, meine derzeitige Ausbildung zur Gemeindepädagogin zu durchleben. Dafür ein herzliches Dankeschön der Kindergartenleitung Frau Töpfer und dem dazugehörigen Vorstand.

Gemeinsam mit vielen lieben Menschen, hervorgehoben durch Franka Machann, startete ich nun im September nochmal durch, um mein *Neuland* zu entdecken. Hierbei möchte ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen des Kirchengemeinderats Cammin-Petschow sowie der gesamten Gemeinde bedanken. Das Gefühl am rechten Ort zu sein trägt doch sehr. Ich freue mich, gemeinsam mit Pastorin Frau Froesa-Schmidt die Gemeinde zu beleben. Als Hauptaugenmerk steht das Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen bei mir im Vordergrund.

Unter den *laufenden Terminen* stehen die Daten der jeweiligen Christenlehregemeinschaften sowie der Jungen Gemeinde. Ich freue mich immer wieder sehr auf Zuwachs. 😊 😊

Also liebe Kinder und Teenies, wenn ihr Lust habt, Teil einer Gemeinschaft zu werden und euch auf die Abenteuer des christlichen Glaubens einzulassen, kommt vorbei!

Ihre und Eure *Wibke Synok*

Die nächsten Konfitreffen

immer dienstags - alle 2 Wochen von 17.00 - 18.30 Uhr im Pfarrhaus Cammin /Gemeinderaum

07. und 14. Dezember 2021, 11. und 25. Januar 2022, 01. und 22. Februar 2022,
01. März und Freitag 04. März 2022, Weltgebetstag - 17.00 Uhr Kirche Cammin -
von Konfis gestaltet mit ihren Eltern und weiteren Ehrenamtlichen

11.-13. März Regionale Konfirmandenfahrt nach Wittenberg "Auf Martin Luthers Spuren"

Taizé-Jugend-Gottesdienst in Ribnitz, St. Marienkirche

Freitag, 19. Januar 2022, 19.00 Uhr

Christenlehretreffen 6 – 11 Jahre

Immer montags, von 15.30 – 16.30 Uhr im Camminer Pfarrhaus

(außer an Feiertagen und in den Ferien)

Treffen der Jungen Gemeinde ab 12 Jahre

Alle 4 Wochen dienstags, von 16.00 – 18.00 Uhr im Camminer Pfarrhaus.

Nächste Termine: 16.11.21 / 14.12.21 / 11.01.22 / 15.02.22 / 15.03.22 / 26.04.22

Aktuelle Coronaverordnungen für alle geplanten Veranstaltungen der nächsten Monate

Liebe Gemeinde,

kurz vor der Fertigstellung unseres neuen Gemeindebriefes, mit der Planung aller Veranstaltungen in den kommenden drei Monaten, nahm die Coronasituation leider wieder rasant an Fahrt auf.

Mecklenburg-Vorpommern hat eine neue Corona-Landesverordnung erlassen und die Warnstufen der Corona-Ampel und die daraus resultierenden Corona-Schutzmaßnahmen der aktuellen Situation angepasst.

Die aktuellen Empfehlungen der Kirchenleitung vom 19.11.2021 für die Kirchengemeinden in Mecklenburg/ Vorpommern nehmen dies zur Grundlage.

Ab der Stufe "orange" der Corona-Ampel gilt künftig die 2G-Regel, ausgenommen sind religiöse Zusammenkünfte, wie Gottesdienste und Andachten.

Für Veranstaltungen – wie Konzerte, Gemeindeabende etc., gilt die 2G-Regel auch für alle Mitarbeitenden, zusätzliche Sicherheit bieten Corona-Tests.

Konfirmandenunterricht, Junge Gemeinde und Christenlehre sind möglich, unter Einhaltung des Infektionsschutzes:

- Maskenpflicht: FFP2- oder OP-Maske
- Mindestabstand: 1,50 Meter
- Teilnehmererfassung: Anwesenheitslisten

Im Blick auf Weihnachten können derzeit vor allem Formate im Freien und offene Kirchen zum stillen Gebet empfohlen werden.

Verordnungen und Empfehlungen zur aktuellen Corona-Landesverordnung finden Sie unter: www.kirche-mv.de/corona

Die Handlungsempfehlungen der Nordkirche werden ab dem 22.11.21 aktualisiert, da die Entwicklungen in den anderen Bundesländern und im Bund abgewartet werden sollen.

Liebe Gemeinde,

wir wollen auch in dieser angespannten Situation alles möglich machen, um die von uns geplanten Veranstaltungen sicherheitsgerecht durchzuführen. Ob nun im Freien, in der Kirche oder ganz anders, wir werden der Situation angepasste Möglichkeiten finden, um unser Gemeindeleben fortzusetzen. Das ist uns wichtig!!!

Wir werden die geplanten Gottesdienste feiern, im Advent, am Heiligabend etc., ob nun im Freien, in kürzerer und angepasster Form oder in der Kirche.

Die Informationen dazu, können Sie den aktuellen Aushängen entnehmen oder im Gemeindebüro erfahren.

Alle Gruppen und Kreise der Gemeinde werden aktuell informiert.

Pastorin Froesa-Schmidt

Gesprächsangebot



Liebe Gemeinde,

um in schweren Zeiten immer einen Antrieb zu haben, letztlich doch noch weiter machen zu können, bedarf es oft und gerne eines Gesprächspartners.

Mein Name ist Silvia Jais. Ich wurde 1980 in Gera geboren und lebe seit mehr als 15 Jahren in MV. Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie wichtig es in besonderen Situationen sein kann, wenn man einen völlig unabhängigen Gesprächspartner findet. Gelernt habe ich einst Köchin und studiert habe ich später Psychologie. Sprachpsychologie ist mein Schwerpunkt.

Die Gemeinde Cammin liegt mir am Herzen, weil mich Pastorin Susanne Attula dort taufte. Sie half mir über so manche Lebenshürde.

Wer künftig auf der Suche nach Gesprächen, Generationsdialogen oder Meinungsaustausch ist, wird mich antreffen, in den Gemeinderäumen, an der frischen Luft, am Telefon oder auch bei Hausbesuchen.

Zu erreichen bin ich unter der Telefon-Nr.: 0152 064 80 337.

Gott segne Sie,

Silvia Jais

Ehrenamtliches Engagement in der Seelsorge

Das ehrenamtliche Engagement vieler Menschen in der Gemeinde ist ein Segen. Ob im Kirchengemeinderat, im Chor, bei Geburtstagsbesuchen, in der Seniorenarbeit, bei der Gestaltung des Gemeindebriefes, bei Bauaufgaben und vielem anderen mehr. Immer lebt eine Gemeinde von den Fähigkeiten und Gaben derer, die sich einbringen. Eines der wichtigsten Arbeitsfelder in unserer Mitte ist die Seelsorge, um die Sorgen und Nöte, aber auch die besonderen Momente des Lebens miteinander zu teilen. Diese Aufgabe liegt im Besonderen, in den Händen des Pastors oder der Pastorin, deren Zeit, durch die vielschichtige Gemeindearbeit, in allen Arbeitsbereichen gleichermaßen, beansprucht wird. Deshalb ist es ein Segen, wenn sich in der Seelsorge, Menschen mit entsprechender Ausbildung und den nötigen Fähigkeiten, engagieren.

Pastorin G. Froesa-Schmidt

Krippenausstellung - Ihre Krippe in unseren Kirchen!

Wir laden Sie ein, Ihre persönliche Weihnachtskrippe,
vom 2. Advent bis zum 4. Advent
zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen in unseren Räumen
auszustellen.



Egal, ob ganz klein oder etwas größer, neu oder schon älter, aus Holz, aus Filz oder selbstgebastelt – ihre lieb gewonnenen Weihnachtskrippen können während der drei Ausstellungstage, vor und nach den Gottesdiensten am 2. Advent in Cammin, am 3. Advent in Petschow, sowie vor und bei der Adventsveranstaltung am 4. Advent in Cammin, bestaunt werden. Dabei können wir ins Gespräch kommen und uns zusammen ein Stück auf den Weg nach Bethlehem machen.

Aufbau: Freitag, 03. Dezember

Anmeldung: bis Donnerstag, 02.12.21 bei Pastorin Froesa-Schmidt

(0160 63 600 53 bzw. gerlind.froesa-schmidt@web.de)

Abgabe: Pfarrhaus Cammin: Donnerstag 02.12.21

12.00 - 14.00 Uhr / 17.00 - 19.00 Uhr

Abholung: Dienstag 21.12.21 12.00 – 19.00 Uhr

2. Advent

Adventsgottesdienst 10.00 Uhr Kirche Cammin

Besichtigung Krippenausstellung: 11.00 – 12.00 Uhr

3. Advent

Advents - Familiengottesdienst

14.00 Uhr Kirche Petschow

mit Bläsern und Auftritt Gemeindechor, Leitung Kantor B. Jäger

Thema: „Tragt in die Welt nun ein Licht“

Gestaltet mit Gemeindepädagogin W. Synok mit und für Kinder

**Herzliche Einladung an alle Kinder und
Familien und die ganze Gemeinde**

Besichtigung Krippenausstellung: 13.00 – 16.00 Uhr

4. Advent

Adventsnachmittag

15.00 - 17.00 Uhr

Kirche und Pfarrhaus Cammin

Besichtigung Krippenausstellung: 14.00-17.00 Uhr

**15.00 Uhr Weihnachtsgeschichte
in der Kirche Cammin – von Kindern gestaltet**

Anschließend lockerer Adventsnachmittag –
im und am Pfarrhaus Cammin

Bastel-Werkstatt für Kinder

Open-air - heißer Punsch und Feuerschale

DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE



Jesus Christus ist der Sohn Gottes, der Heiland der Welt. Wir hören den Bericht von seiner Geburt, wie er aufgezeichnet ist im Lukasevangelium im 2. Kapitel:

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebär ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen:

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander:

Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Preis, Lob und Ehre sei dem dreieinigen Gott, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Lukas 2, 1-20

Bibeltext: Lutherbibel, revidiert 2017, 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart. www.die-bibel.de



Text/Fotos Benjamin Jäger

Neuer Chorleiter für den Kirchenchor Petschow-Cammin

Seit Mitte Oktober hat der Kirchenchor einen neuen Chorleiter: mein Name ist Benjamin Jäger, ich bin 38 Jahre alt und komme Dienstag- und Mittwohabend im wöchentlichen Wechsel aus Rostock nach Cammin, um dort von 19:00 bis 20:30 Uhr mit dem Chor neue und alte Lieder zu proben, die Stimme zu trainieren und musikalische Gottesdienste und kleine Konzerte vorzubereiten. Unseren ersten gemeinsamen „Einsatz“ haben wir im musikalischen Gottesdienst zum 3. Advent am 12. Dezember um 14 Uhr in der Kirche in Petschow.



In der Rostocker Innenstadtgemeinde bin ich seit 2016 Kirchenmusiker, vorher habe ich etwas ganz anderes gemacht: Chemie studiert, geforscht an der Uni. Der Umstieg war die großartige Chance, meine Leidenschaft für die Kirchenmusik zum Beruf zu machen. In den letzten fünf Jahren habe ich in Greifswald Kirchenmusik studiert. Ich spiele gerne Orgel, Klavier, Akkordeon, Saxophon und Klarinette. Haben Sie Fragen zum Chor, Lust mitzusingen, wenden Sie sich gerne an mich per E-Mail (ben-hunter@freenet.de) oder per Telefon (015253421937) – oder kommen Sie einfach vorbei.



Die Termine richten sich nach den Möglichkeiten
der aktuellen Corona-Verordnungen.

GOTTESDIENSTPLAN

	CAMMIN	PETSCHOW	WEITENDORF
28. November 1. Advent			14.00 Uhr
5. Dezember 2. Advent	10.00 Uhr		
12. Dezember 3. Advent		14.00 Uhr mit Chor und Bläsern	
24. Dezember Heiligabend	17.00 Uhr mit Bläsern	15.00 Uhr	
26. Dezember 2. Weihnachtstag			10.00 Uhr
31. Dezember Sylvester	18.00 Uhr	16.00 Uhr	
9. Januar 1. So. n. Epiphania	10.00 Uhr		
23. Januar 3. So. n. Epiphania		10.00 Uhr	
6. Februar 4. So. v. d. Passionszeit	10.00 Uhr		
20. Februar Sexagesimä		10.00 Uhr	
6. März Invocavit	10.00 Uhr		
20. März Okuli		10.00 Uhr Kanzeltausch	

REGELMÄßIGE TERMINE

GEMEINDENACHMITTAGE

Der „Donnerstagskaffee“

In **Cammin** findet wieder für die Senioren der traditionelle „Donnerstagskaffee“ statt. Wir treffen uns in jeder ersten Woche des Monats um 14.30 Uhr im Gemeinderaum.

Termine: 2. Dezember, 13. Januar (2. Donnerstag im Monat),
3. Februar, 3. März, 7. April

Der „Gemeindenachmittag“

In **Petschow** treffen sich die Senioren an jedem letzten Donnerstag des Monats zum ökumenischen Gemeindenachmittag in den Räumen der Katholischen Kirche. Beginn ist um 14.30 Uhr.

Der Gemeindenachmittag findet in ökumenischer Gemeinschaft statt. Eingeladen sind alle, die gerne teilnehmen möchten.

Termine: 25. November, 27. Januar, 24. Februar, 31. März.

Am Freitag, den 10. Dezember findet der Gemeindenachmittag von 14.30 - 16.30 Uhr im Heim der evangelischen Stiftung Michaelshof, Dorfstraße 26 in Lieblingshof statt.

KIRCHENCHOR

Der Kirchenchor probt um 19.00 Uhr im Wechsel am Dienstag und Mittwoch. Die nächsten Probertermine sind:

Mittwoch, 01. Dezember, Dienstag, 07. Dezember

Mittwoch, 15. Dezember, Dienstag, 21. Dezember

Die erste Probe im neuen Jahr findet wieder am Dienstag, den 4. Januar statt.

Über neue Mitstreiter würden der Chor und der Chorleiter sich sehr freuen, siehe auch Seite 15 dieses Gemeindebriefes.



IN DER CHRONIK GEBLÄTTERT (6)

WEITENDORF

Text Ilse Fiedler
Fotos Wilfried Hillmer



Vor ein paar Wochen fiel mir die kleine Broschüre „Zeitensprünge in Weitendorf – eine besondere Dorfgeschichte“ in die Hände. Sie wurde 2010/2011 unter Anleitung von Pastorin Susanne Attula von den Konfirmanden erarbeitet und 2013 von der Stiftung Demokratische Jugend herausgegeben. Sofort las ich mich darin fest und beschloss, einiges aus der Historie und Aktuelles für den Gemeindebrief aufzuschreiben.

Die erste urkundliche Erwähnung des Ortes Weitendorf findet sich im 13. Jahrhundert. Im April 1287 sichert Fürst Heinrich von Werle den „Eingesessenen von Weytendorp“ zu, dass die Vermessung ihrer Feldmark abgeschlossen sei. In den folgenden Jahrhunderten gab es einen ständigen Wechsel der Besitzver-

hältnisse. Mehrmals genannt werden die gräflichen Familien derer von Zepelin und derer von Bassewitz. Ab 1693 befand sich ihr Herrnsitz im benachbarten Wohrenstorf, und von dort aus wurden die gutsherrschaftlichen Besitzungen von Weitendorf mit bewirtschaftet. Nach der Abschaffung der Leibeigenschaft im Jahre 1821 entstanden in Weitendorf freie Bauernwirtschaften, die neben dem Gut Wohrenstorf, das bis 1945 bestand, die umliegenden Äcker bewirtschafteten und Viehzucht betrieben. Diese stattlichen Bauerngehöfte wurden über Generationen weiter vererbt und in einige Häuser sind neue Eigentümer eingezogen.

Über die jüngere Geschichte des Ortes und des kirchlichen Lebens können Liesel Höhn und Ulla Voß umfassend Auskunft geben. Es ist immer interessant und spannend, ihnen zuzuhören und alte Fotos und Dokumente anzusehen. Ab dem Jahr 1960 bis zur politischen Wende gehörten die Bauern von Weitendorf zur LPG „Friedrich Schiller“ Prangendorf.

Gut sichtbar an der Straße von Tessin nach Cammin liegt die kleine Dorfkapelle St. Katharina (siehe Abb.). Im Jahre 1503 wurde sie zum ersten Mal in einem Rechnungsbuch erwähnt, ist aber vermutlich schon älter. Als ihr erster Patronatsherr wird Junker Lütke von Bassewitz d. Ä. genannt. Seit Anbeginn ist die Kapelle der Camminer Kirche zugehörig und wird von den dortigen Pastoren mit betreut. Der Altar, die Kanzel, das Kirchengestühl, einige Kunstwerke und das sog. Koffer-Harmonium – einfach alles ist an diesem kleinen Gotteshaus sehenswert, doch auch die Restaurierung dieser wertvollen Ausstattung ist erforderlich.

Die Gottesdienste fanden und finden auch heute noch in regelmäßigen Abständen statt, in besonderer Tradition auch am Gründonnerstag, Pfingstmontag, am Buß- und Betttag, am 1. Advent und am 2. Weihnachtsfeiertag.

Die nächsten Gottesdienste in Weitendorf sind am 1. Advent um 14.00 Uhr mit Pastor i. R. Konrad Frenzel. Den Gesang begleitet mit seiner Gitarre Detlef Kludig aus Rostock. Und am 2. Weihnachtstag um 10.00 Uhr mit Pastorin Froesa-Schmidt.

Baugeschichtliches aus unseren Kirchen

Cammin

Text/Fotos Wolfgang Weigel

Beim Abbruch des alten Fussbodens im Camminer Kirchenschiff vor ca. 15 Jahren wurden sehr akribisch die alten und zum Teil noch gut erhaltenen quadratischen Tonplatten geborgen. Sie erhielten durch die Neuverlegung in den Lauflinien der Kirche eine entsprechende Wertschätzung. Beim genauen Betrachten des Fußbodens sieht man sehr gut, wie geschickt die damalige Architektin die alten handgefertigten Fußbodenplatten gestalterisch anordnete.

Ein besonderes Exemplar wurde ganz bewußt an einer exponierten Stelle im vorderen Bereich eingebaut.

Es gibt verschiedene Erklärungen für solche "Tierpfotensteine"

Zum einen könnten streunende Hunde oder Katzen über die zum Trocknen ausgelegten "Grünlinge" (frisch geformte noch ungebrannte Ziegel) gelaufen sein.

Es wird auch vermutet, dass solche Steine als sogenannte "Zählsteine" hergestellt wurden. So könnte beispielsweise jeder 100. Stein mit einer abgetrennten Tierpfote gekennzeichnet worden sein.

Am besten gefällt mir die Erklärung, dass solche Steine bewusst eingebaut wurden, weil man ihnen Abwehrkräfte zuschrieb oder sie als Glücksbringer galten.



Eine große und wichtige Aufgabe

Text/Foto: Elina Bernitt



Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Schutzkonzeptes zur Prävention sexualisierter Gewalt in unserer Kirchenregion gebildet

v.l.n.r.: M. Klingenberg-Klemke, Pastor Voß, D. Wolter, M. Lange, Pastorin Bernitt, O. Kubillus, Pastorin Borowski, S. Schicketanz, M. Fritz (Präventionsbeauftragter)
nicht abgebildet: A. Maier, C. Butzin, Pastorin Froesa-Schmidt

Unsere Südregion hat sich in diesem Jahr einer großen und wichtigen Aufgabe angenommen. Seit Frühjahr dieses Jahres sind wir dabei, ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt für unsere Kirchengemeinden zu entwickeln. Dazu hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, in der alle vier Gemeinden der Südregion (Cammin-Petschow, Kavelstorf, Sanitz-Thulendorf und Tessin) vertreten sind. Unser Team besteht aus Ehrenamtlichen, Pastor*innen, Gemeindepädagoginnen und Jugendmitarbeiter*innen. Unterstützung erhalten wir durch die Fachstelle Prävention der Kirchenkreise Mecklenburg und Pommern.

Die Erstellung des Schutzkonzeptes ist ein längerer Prozess. Einerseits geht es darum, ein Papier zu verfassen, in dem z.B. unsere Haltung zum Thema Nähe und Distanz, Diskriminierung oder grenzverletzendem Verhalten einmal klar definiert wird. Was ist uns wichtig im Umgang miteinander? Welche Regeln sind dabei zu beachten? Außerdem wird z.B. analysiert, wo in unserer Gemeinde Risiken liegen, die für Übergriffe ausgenutzt werden könnten.

Zu dem Schutzkonzept gehört auch, dass wir die Prävention von sexualisierten Übergriffen in den Blick nehmen und in unseren Gemeinden umsetzen, z.B. durch die konsequente Überprüfung von polizeilichen Führungszeugnissen bei unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, durch die Entwicklung eines sexualpädagogischen Konzepts für Jugendliche uvm.

Das Ziel unserer Arbeit ist aber kein Papier, das dann in einem Aktenordner in den Gemeindebüros verschwindet. Viel wichtiger ist, dass das Thema sexualisierte Gewalt und Missbrauch in unserer Gemeinde und auch in der Gesellschaft präsenter wird. Wir wollen es in die Gemeinden hineintragen und die Menschen in unserer Region dafür sensibilisieren. Wo fängt ein Übergriff an? Wo fühlen sich andere Menschen durch mein Verhalten oder meine Sprache diskriminiert? Ist unsere Gemeinde ein sicherer Schutzraum, in dem Menschen sich wohl fühlen und entfalten können? Die Kirchengemeinde ist ein Ort, an dem viele verschiedene Menschen zusammenkommen. Da braucht es klare Regeln, Wachsamkeit und eine offene Kommunikation über den Umgang miteinander.

In den kommenden Monaten und Jahren wird es zu diesen Veranstaltungen und Projekten zum Thema sexualisierte Gewalt in den Gemeinden und in der Region geben. Lassen Sie sich herzlich dazu einladen, um diesem schweren aber doch so unglaublich wichtigen Thema Raum zu geben.

Übergriffe finden statt – auch in unseren Städten und Dörfern, auch in unserer Kirche. Wenn wir als Kirchengemeinde und auch als Gesellschaft die Problematik ernst nehmen und darüber sprechen, dann wird es weniger Raum für Missbrauch und Grenzüberschreitung geben. Dafür setzen wir uns ein.

HAST DU ETWAS SCHLIMMES ERLEBT UND WILLST MIT JEMANDEM REDEN?

Deutschlandweite Hilfsadressen

Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch

- 0800-22 55 530
- bei sexuellem Missbrauch
- für alle Altersgruppen und Geschlechter
- kostenfrei und anonym
- www.hilfe-telefon-missbrauch.online

Telefonseelsorge

- 0800-1110111
- rund um die Uhr erreichbar
- für alle Altersgruppen und Geschlechter
- für alle Sorgen und Probleme

Kinder- und Jugendtelefon

- 116 111
- speziell für Kinder und Jugendliche
- kostenfrei und anonym
- Mo-Sa 14-20:00 Uhr
- Beratung durch Jugendliche: Sa 14-20:00 Uhr
- www.nummergegenkummer.de

Hilfestellen in der Nähe

Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt **Rostock:** Stark machen

- 0381 / 4403290
- für alle Altersgruppen
- für alle Geschlechter
- E-Mail: fachberatungsstelle@stark-machen.de
- www.stark-machen.de

Frauenschutzhaus **Güstrow**

- 03843 / 683186
- speziell für Frauen
- bei (sexualisierter) Gewalt
- archeev@web.de

ANSPRECHPARTNER*INNEN IN UNSERER KIRCHENREGION:

- PASTORIN BERNITT AUS TESSIN: 0162 / 8057760
- GEMEINDEPÄDAGOGIN WOLTER: 0152/51397714
 - PASTOR VOSS AUS SANITZ: 38209/ 424
- PASTORIN BOROWSKI AUS KAVELSTORF: 038208/242
- PASTORIN FROESA-SCHMIDT AUS CAMMIN-PETSCHOW: 0160 / 6360053



Herzliche Einladung!

Seien Sie herzlich willkommen, wenn wir gemeinsam in den biblischen Geschichten lesen, uns mit ihnen auseinandersetzen und Zugänge für die Stärkung unseres Glaubens in unseren Tagen finden. Das Bibelgespräch in geselliger Runde wird umrahmt von einer kleinen Kaffee- und Kuchen- bzw. Frühstücksrunde.

Wir danken besonders Familie Berndt aus Kossow Krug und Familie Schwart aus Lieblingshof für Ihre Gastfreundschaft während der Bibelwoche.

Pastorin G. Froesa-Schmidt



Foto: N. Schwarz © Gemeindebrief Druckerei.de

Ökumenische Bibelwoche

Daniel – Engel, Löwen und ein Lied der Hoffnung

Löwengrube und Feuerofen, die Schrift an der Wand: das Mene-Tekel – Die Geschichten aus dem Buch Daniel sind faszinierend, schillernd und zumindest in Auszügen und in Redewendungen gegossen noch bei vielen Menschen präsent. Aber das Buch Daniel hat auch eine ganz andere Seite. Es beschäftigt sich mit den apokalyptischen Szenarien, die damals in den Köpfen vieler Menschen Gestalt annahmen und Furcht erregten. Was uns ja durchaus vertraut ist. Was lässt sich in solchen schwierigen Zeiten wie heute über Gott sagen? Welche Stärke, welche Hoffnung bietet der Glaube? Mit diesen aktuellen Fragen beschäftigt sich die **Ökumenische Bibelwoche 2021/2022**.

Montag 07.02.22 14.00-16.00 Uhr
in **Kossow Krug** / bei Familie Berndt

Dienstag 08.02.22 14.00-16.00 Uhr
in **Kossow Krug** / bei Familie Berndt

Mittwoch 09.02.22 10.00-12.00 Uhr
im Pfarrhaus **Cammin** / Gemeinderaum

Donnerstag 10.02.22 10.00 -12.00 Uhr
im Pfarrhaus **Cammin**/Gemeinderaum

Donnerstag 10.02.22, 14.00-16.00 Uhr
in **Lieblingshof** / bei Familie Rita und Willi Schwart

Freitag 11.02.22, 14.00-16.00 Uhr
in **Lieblingshof** / bei Familie Rita und Willi Schwart

Einladung

ZUR

Regionalen Gemeindefreizeit

14.-16. Januar 2022

Haus der Kirche
18273 Güstrow
Grüner Winkel 10

Die Gemeindefreizeit beginnt am Freitagabend, ab 19.00 Uhr und endet am Sonntag, mit dem Mittagessen.

Es können sich **auch Tagesgäste für den Samstag anmelden**, an dem der Hauptteil des Themas gestaltet wird. Das Thema wird noch bekannt gegeben.

Ursprung dieser regionalen Gemeindefreizeit ist die frühere Kirchenältestenrüste, zu der Kirchenälteste aus den verschiedenen Kirchengemeinden unserer Region, gern mitgefahren sind.

Anmeldung bei:

Pastor Gottfried Voß

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Sanitz

mail-Adresse: sanitz@elkm.de

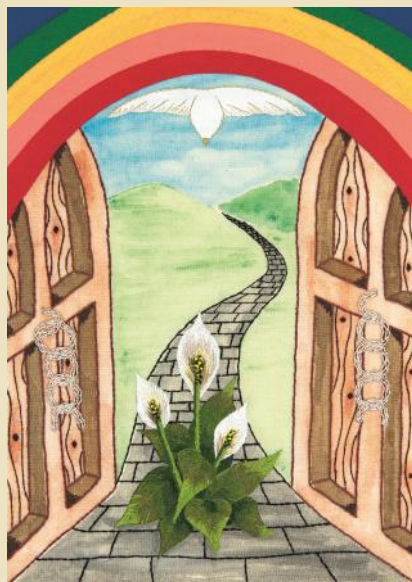
Telefon: 038209 / 424



Weltgebetstag

Zukunftsplan: Hoffnung
England, Wales und Nordirland

4. März 2022, 17.00 Uhr



Am ersten Freitag im März stehen Frauen in über 150 Ländern auf und reichen sich im Gebet rund um den Globus die Hand. Allein in Deutschland machen jährlich mehr als 800.000 Menschen mit. Frauen jeweils aus einem anderen Land schreiben den Text des Gottesdienstes. Für 2022 kommt er aus England, Wales und Nordirland. Mit dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ setzen wir uns gegen Ausgrenzung ein.

Dafür unterstützt der Weltgebetstag jährlich mehr als 100 Projekte für Frauen und Mädchen rund um den Globus. Ihre Spende stärkt Frauen vor Ort, damit sie für ihre Rechte aufstehen können und ein selbstbestimmtes Leben führen können.

In Cammin wird der Weltgebetstag von den Konfirmanden vorbereitet.

Christenlehre AG der Storchenschule Cammin

Die Geschichte vom verlorenem Sohn beschäftigte uns in unserer Gemeinschaft.

Das Erbe des Vaters zu Lebzeiten schon einzufordern und dann alles für Nichtigkeiten verprassen. Warum tut man so etwas?

Und dennoch, nach der Einsicht und Heimkehr des jüngeren Sohnes, immer noch unendlich geliebt von seinem Vater.

Da treffen sehr viele Gefühlswelten aufeinander. Gemeinsam haben wir diese versucht zu benennen. Alle waren sich einig, dass wir dankbar sind, geliebt zu werden und eine Familie ganz kostbar ist.

Wibke Synok



Erntedankgottesdienst in Petschow mit Kinderkirche

Unter dem Motto: Für was magst du **Danke** sagen? Über diese Frage haben sich die Kinder im Gottesdienst Gedanken gemacht.

So wie eine junge Pflanze Sonne und Regen zum Wachsen braucht, so brauchen auch wir die Natur mit all ihrer wunderbaren Vielfalt.

Somit sind die Kinder, ausgestattet mit einem Eiersammelkarton, hinaus in die Natur gegangen, um einige Kostbarkeiten in unmittelbarer Nähe zu entdecken.

Und tatsächlich. Schon bald hatten die Kinder ihre Eierkartons mit kleinen, aber feinen Naturmaterialien befüllt.

Stolz wurden sie der Gemeinde präsentiert. Wir sind wirklich reich von der Natur beschenkt.

Mit Verena Stinshoff am Klavier, wurde zuletzt das Lied *Dank für die Sonne* gemeinsam gesungen. Liebe Kinder, das habt ihr ganz großartig gemacht!

Wibke Synok



Wer will fleißige Handwerker sehn?...

...der muss mal zur Jungen Gemeinde gehen!

In einem vorherigen Treffen der Jugend, wurde die Symbolik der Lutherrose besprochen und die Idee entstand, diese als Kekse am Reformationstag an der Kaffeetafel im Camminer Pfarrhaus anzubieten.

Ausgestattet mit vielerlei Keksteig, traf sich die Junge Gemeinde am Reformationstag in der Küche der Pfarrgemeinde.

Es wurde kräftig geknetet, ausgerollt und etliche Lutherrosen, Kreuze sowie Fische und Kelche ausgestochen.

Schon bald duftete es im gesamten Gemeindehaus und die ersten Verzierungen der Kekse wurden gestartet.

Als Zeitvertreib wurde kurzerhand ein Wikingerschachfeld aufgebaut und 2 spannende Runden gespielt.

Nach Ankunft der Pilger, die an diesem Nachmittag von Vilz nach Cammin unterwegs waren, warteten nun unsere Lutherrosen Plätzchen als kräftigende Belohnung. Ihr sollt wissen, dass in unserem Recknitztal noch wirklich viele unbekannte Talente versteckt sind.

Wibke Synok



Weihnachten in der Playmobil-Welt

Rätsel die Unterschiede

Breites Gesicht. Kreisrunde Augen. Zackige Haare, die sich auf den Kopf klippen lassen. Hände, die die Form eines U haben. Playmobilmännchen. Auch sie feiern Weihnachten in ihrer Playmobil-Welt.

Auf dem Rätselbild, da sind Playmobil-Maria und Playmobil-Josef in der Krippe. Gebaut aus hellbraunen Holzklötzchen. Zwischen ihnen das Playmobil-Jesuskind. Gebettet in eine Krippe mit gelbem Playmobil-Stroh. Da ist ein Playmobil-Hirte mit braunem Turban und grünem Umhang. Einer der heiligen drei Könige mit sonnengelbem Haar und goldener Playmobil-Krone. Und da sind Kamele, Schafe, Hasen.



Doch was ist das? Das zweite Foto der Krippe sieht ganz anders aus. Da fehlen doch einzelne Teile. Und andere sind plötzlich da. Augen auf. Stift in die Hand. Kopf an. Mach dich auf die Suche und finde die Unterschiede.

Ronja Goj,
Pfarrbriefservice.de

Autor zum Playmobilirätsel: Matthias Kluger, Pfarrbriefservice.de

Grünes Klassenzimmer – endlich geht es los!

Auf der Hofseite hinter dem Jugendclub ist gerade viel los: Der Bau des grünen Klassenzimmers startete vor einigen Wochen mit dem Aushub der Fläche. Dank Herrn Kegel und seines Engagements konnte bereits die Tragschicht eingebracht werden, sodass bald die nächsten Arbeitsschritte durchgeführt werden können. Viele liebe Eltern haben ihre Unterstützung angeboten, damit vor der Frostzeit noch möglichst viel geschafft werden kann, bevor es in die Winterpause geht.



Ein spannendes Projekt, an dem wieder einmal gezeigt wird, wie wichtig der Gemeinschaftssinn und Zusammenhalt an unserer Schule ist. Die Eltern können und sollen sich in mit verschiedensten Ideen tatkräftig einbringen, um weiterhin diesen schönen Ort zum Lernen und Leben zu erhalten und Neues zu schaffen.

Weitere Termine für Arbeitseinsätze werden über SDUI bekannt gegeben.

Tanja Frenzel für das Storchenschulteam

Zuwachs an der Storchenschule

Zwei neue Bewohner sind nach den Herbstferien ins Meerschweinchengehege eingezogen. Nachdem Pummel, eines unserer zwei älteren Meerschweine, leider verstorben ist, war Fee nun ganz alleine. Um sie artgerecht zu halten und ihr wieder Gesellschaft zu bieten, fuhren Frau Brosig und Frau Gatzmanga zum Tierheim Schlage und holten zwei männliche Tiere ab.

Nach einer Eingewöhnungsphase kuscheln die drei nun zusammen in ihrem Haus und erkunden bei gutem Wetter zusammen das Freigehege. Gerade sind alle Klassen dabei, Namensvorschläge zu sammeln, um dann bei einer Abstimmung zu entscheiden, wie die beiden Jungs von nun an heißen sollen.

Tanja Frenzel für das Storchenschulteam

Erntedankgottesdienst



Vor dem Altar der Camminer Kirche war der Gabentisch aufgebaut, reichlich gefüllt mit Spenden für die Rostocker Tafel, um bedürftigen Menschen zu helfen. Auch die Kirche selbst strahlte in herbstlichem Glanz, dekoriert mit Mais, Strohballen und farbenfrohen Blumensträußen. Die Kinder der Klassen 1 und 4 führten „Eine kleine Apfelgeschichte“ auf und rundeten das Programm mit dem Lied

„Der Herbst ist da“ ab. Als alle gemeinsam „Eine Handvoll Erde“ sangen, begleitet vom eindrucksvollen Orgelspiel, war der Gedanke, der den Gottesdienst trug, zum Greifen nah. Seit dem ersten Schultag im Sommer sind 9 Wochen vergangen. Die Bäume sind mittlerweile bunt gefärbt und der Herbst hat begonnen. Genau wie sich die Natur verändert, haben auch die Kinder der Storchenschule einen großen Sprung gemacht und dabei viel Neues gelernt. Die Erstklässler zum Beispiel, die bei ihrer Einschulung noch ganz aufgeregt waren, sind nun auch fleißige Schulkinder und kennen schon einige Buchstaben und Zahlen. Vor den ersten Ferien galt es nun aber, innezuhalten und daran zu erinnern, dankbar zu sein.

„Der Herbst ist da“ ab. Als alle gemeinsam „Eine Handvoll Erde“ sangen, begleitet vom eindrucksvollen Orgelspiel, war der Gedanke, der den Gottesdienst trug, zum Greifen nah.

Tanja Frenzel für das Storchenschulteam



Alles was summt – das Bienenprojekt

Seit diesem Schuljahr findet am Mittwoch-nachmittag eine neue AG an der Schule statt. Gemeinsam mit Erzieherin Frau Gatzmanga und dem Imker Herrn Nehring, von den Kindern nur kurz „Matze“ genannt, geht es regelmäßig nach draußen. Auf dem hinteren Teil des Schulhofs, gut geschützt zwischen Brombeerhecken, stehen zwei Bienenvölker, um die sich die Kinder kümmern. Gleichzeitig lernen sie dabei viel Wissenswertes über die kleinen Tiere, erkennen die Königin und schauen nach, ob es ihnen gut geht. Während der Winterruhe findet die AG eher in der Schule statt, wo kleine Projekte rund um das Thema im Rahmen der AG durchgeführt werden.

Tanja Frenzel für das Storchenschulteam



Termine an der



Das Stattfinden der Termine ist wegen möglicher Einschränkungen nicht gewährleistet.

Aktuelle Änderungen werden auf der Homepage bekannt gegeben.

03.12.2021	Weihnachtsmärchen des Musiktheaters Cammin
06.12.2021	Nikolaus
10.12.2021	Geburtstagsfeier im Hort
21.12.2021	Weihnachtsgottesdienst

HALLOWEEN

Wabernde Nebelschwaden ziehen durch die knarrende Eingangstür der Storchenschule, leises Gekicher ist über den Schulhof zu hören. Kleine Hexen, Vampire und Gruselfiguren heißen am frühen Morgen alle Kinder willkommen zum ersten Halloween-Kostümtag.

Verkleidet im Unterricht sitzen und sich schon einmal auf den 31.10. einzustimmen hat vielen Kindern Freude bereitet – zudem das letzte Faschingsfest leider ausfallen musste. Für einen Tag lag eine magische, schauerlich schöne Stimmung in der Schule und beflügelte die Fantasie.

Als krönender Abschluss des Tages wurde der Raum der zweiten Klasse zum Kinosaal umgebaut und ein Film geschaut, sodass einem gelungenen Start in die Kurzferien Anfang November nichts mehr im Weg stand.

Tanja Frenzel für das Storchenschulteam



Impressum:

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Cammin-Petschow

Herausgeber:

Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde
Cammin-Petschow

Pastorin:

Gerlind Froesa-Schmidt

Anschrift der Redaktion:

An'n Pauh13, 18195 Cammin
Telefon: 03820513932
E-Mail: cammin@elkm.de

Bankverbindungen der Kirchengemeinden:

Cammin:

Ostseesparkasse Rostock
IBAN: DE53 1305 0000 0245 0019 99
BIC: NOLADE 21 ROS

Petschow:

Rostocker VR-Bank
IBAN: DE08 1309 0000 0001 1786 44
BIC: GENODEF1HR1

Druckerei:

Gemeindebriefdruckerei
Martin-Luther-Weg 1,
29393 Groß Oesingen

Redaktion:

Steffi Wolf, Ilse Fiedler, Franka Machann,

Layout:

Wilfried Hillmer,

Auflage: 900 Exemplare

Der Gemeindebrief wird durch ehrenamtliche
Helfer kostenlos an Gemeindemitglieder verteilt.

Fotonachweis: (Seite)

Storchenschule (28-31),
Franka Machann (17)
Wibke Synok (24-26),
Wilfried Hillmer (1, 4, 16, 25 unten)

Der nächste Gemeindebrief erscheint
im März 2022

Redaktionsschluss: 15. Februar 2022

Sprechstunden der Pastorin

Dienstag von 8:30 Uhr bis 10.00 Uhr,
in Petschow, in der Sakristei

Donnerstag von 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr,
in Cammin, im Pfarrhaus

Telefon: 038205-13932

Mobil: 01606360053

E-Mail: cammin@elkm.de

Die Jahreslosung für 2022



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnach.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de